



Renate Walter

## Husky-Rennen in Annaberg: Kein gerechter Wettkampf

**H**ier schreibe ich Ihnen ein persönliches Erlebnis auf: Hunde bewegen sich gern; laufen, springen, jagen, sportliche Aktivität jeder Art lieben sie. Es gibt Rassen, die sind für Sportarten gezüchtet, z. B. Huskys! Sie leiden, sie werden krank, wenn sie nicht genug laufen dürfen. Dafür sind sie für Schlittenrennen geschaffen. Natürlich dürfen sie aber nicht über die Grenzen ihres Leistungsvermögens getrieben werden. So etwas passierte unlängst bei einem Rennen in Annaberg. Es war reiner Zufall, dass ich so etwas einmal miterleben musste. Bisher hatte ich dies nur im TV gesehen.

Von den Tieren war ich begeistert: Voller Drang nach Schnelligkeit, voller Begeisterung / Freude, die man ihnen ansah, waren sie dabei. Trotzdem gab es einen Fall, der scharfe Kritik hervorrief. Der Hund eines Mushers, so nennt man die Fahrer, ist zusammengebrochen. Am liebsten

hätte ich den Hund gleich aufgehoben und in die Arme genommen – es war ein quälender Anblick. Wer weiß, wie die Tiere für dieses Rennen gequält werden . . . so kam es mir in den Sinn! Doch der Lenker hatte kein Erbarmen: Das erschöpfte, müde Tier wurde nicht – wie es sich gehört hätte – in den Schlittensack gelegt,

es musste weiter laufen.

Der Hund brach gänzlich zusammen und blieb liegen. Es war auch kein Tierarzt zur Stelle, um dem Husky zu helfen! Leute kamen und führten das Tier weg. Die Veranstalter hatten an diese möglichen Vorkommnisse anscheinend nicht gedacht, dass auch ein Tier nicht mehr laufen kann! Zu solchen Veranstaltungen gehört einfach verpflichtend ein Tierarzt, der

”  
*Tiere tun nichts,  
was sie nicht dürfen,  
aber der Mensch  
kann eine Menge  
Dinge tun,  
die er nicht darf.*

“

Konrad Lorenz

für die Tiere da ist, wenn solche Sachen passieren.

Der Lenker (Musher) wurde wegen Tierquälerei angezeigt! Doch was ist die Folge? – Er darf mit seinem Husky-Gespann sogar bei der Europameisterschaft der Hundeschlittenrennen mit an den Start gehen!

Die Hunde können sich nicht wehren – deshalb müssen wir Tier-

freunde da sein und trachten, dass solche Veranstaltungen nur unter tierärztlicher Obhut durchgeführt werden.

Leider wird es immer Menschen geben, die sich nicht an die Regeln halten und nur den Sieg – Gewinn – vor Augen haben und nicht auch an das Wohl ihrer Hunde denken. Laufen, Bewegung machen Spaß, aber die Hunde dürfen dabei nicht vernachlässigt und ausgenutzt werden! Das ist bei solchen Veranstaltungen aber leider oft der Fall.

**RENATE WALTER**

SCHMUNZELBOCK

Zwei ehrgeizige Hundehalter unterhalten sich. »Meiner kann schon Zeitung lesen«, erzählt der eine. »Ja, ich weiß«, meint der andere, »mein Bello hat es mir erzählt.«

Frosch und Storch treffen sich auf einer Wiese. »Was frisst du eigentlich?«, fragt da der Storch den Frosch.

»Ich fresse Fliegen, und was frisst du?«

»Frösche«, antwortet der Storch.

»Frösche?«, fragt der Frosch und schaut sich um, »Frösche? Ja, gib't denn hier überhaupt Frösche?«

Eine Katze und eine Maus kommen gemeinsam in eine Bäckerei.

»Ich möchte bitte ein Stück Pflaumenkü-

chen mit Sahne«, sagt die Maus.

»Und Sie?«, fragt die Verkäuferin die Katze.

»Für mich bitte nur einen Klacks Sahne auf die Maus.«

Eine kleine Spinne betrachtet voll Bewunderung das Netz eines Fußballtores: »Donnerwetter, da hat ja jemand ganze Arbeit geleistet!«

### IMPRESSUM. OFFENLEGUNG.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion: Tierschutzverein St. Pölten. Vertreten durch Obmann Mag. Willi Stiwicek.

Anschrift: 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 26, Tel. 02742 / 77 2 72.

eMail: office@tierschutzverein-stpoelten.at  
Homepage: www.tierschutzverein-stpoelten.at  
Fotos: Archiv, ZVG.

Produktion: Grübl GmbH, GRAL - Zeitschriftengestaltung, 3108 St. Pölten, Unterwagramer Straße 35.

Erscheinungsort, Verlagspostamt, Herstellungsort: 3100 St. Pölten.

Erscheinen: Vierteljährlich. Für Mitglieder kostenlose postalische Zustellung.

Medienzweck: Zeitung des Tierschutzvereines St. Pölten zur Wahrung der Interessen der Mitglieder auf Basis des gültigen Vereinsstatuts.